

Alp Wimmisalp (BE)

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

Sömmerungsalp:	Alp Wimmisalp, Schangnau im Emmental
Alpbetreiber:	Familie Katrin und Adrian Rubin
Höhenlage:	die Wimmisalp liegt auf ca. 1400müM, unterhalb des Hohgants
Zugang:	Zufahrt bis zur Alp mit dem Auto möglich
Weidesystem:	die Weide wird ab 2020 vollständig mit Flexinetzen eingezäunt (früher freier Weidegang)
Tiere:	ca. 30 – 40 Schafe (25 davon eigene)
Herdenschutz:	die Weide wird ab 2020 vollständig mit Flexinetzen eingezäunt und gut elektrifiziert
Wolfspräsenz:	seit 2017 ist der Wolf M76 in der Region Schangnau unterwegs
Gefahrenperimeter:	Ja. Die Alp liegt mitten im Territorium des Wolfes M76

Allgemeine Projektinformationen

Die Schafe der Familie Rubin weideten früher im offenen Weidegang auf der Wimmisalp. Im Sommer 2017 mussten sie 2 Wolfsrisse verzeichnen und im Sommer 2018 riss M76 bereits am ersten Tag, als die Schafe auf der Alp waren, 2 Schafe und 3 weitere Tiere wurden verletzt. Im Frühjahr 2019 entschied sich Familie Rubin ihre Schafe wegen der Risse nicht mehr auf der Alp zu sömmern. Sie finden es aber sehr schade, wenn die Wimmisalp mit Stauden und Tannen überwächst und so ein Teil der schönen Alpweide verschwindet. Darum haben sie sich jetzt entschieden die Wimmisalp ab Alpsommer 2020 wieder zu nutzen. Um die kleine Herde vor dem Wolf zu schützen, soll die gesamte Weidefläche neu mit gut elektrifizierten Flexinetzen eingezäunt werden. Dafür benötigen sie neues Zaunmaterial und einen guten Viehhüter. Da es in der Nähe kein Strom gibt, kommt nur ein starker Solar-Viehhüter in Frage. Die gesamte Weide einzuzäunen gibt viel Arbeit, welche Familie Rubin für den Schutz ihrer Schafe gerne auf sich nimmt. Die Kosten für den Solar-Viehhüter und die Restkosten der Flexinetze übersteigen jedoch das Budget der Familie. CHWOLF möchte das grosse Engagement von Familie Rubin unterstützen und übernimmt die Kosten des Viehhüters.

Herdenschutzmassnahmen 2020

- Einzäunen des gesamten Weidebereiches mit gut elektrifizierten Flexinetzen. Dabei ist auf korrekte Aufstellung, guter Bodenabschluss und eine gute Erdung zu achten.
- Regelmässige Kontrolle der Schafe und des Zaunes
- Für ein verbessertes Weidemanagement und auch kürzere Zaunlängen (bessere Elektrifizierung) wäre der Wechsel auf kleinere Umtriebsweiden von Vorteil.
- Nach Bedarf ev. situativer Einsatz von zusätzlichen, sekundären Schutzmassnahmen wie Lappenzaun, Blinklampen oder andere Störelemente

Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen

- Kosten für einen guten Solar-Viehhüter
- 20% der Kosten für die neuen Flexinetze (80% werden von AGRIDEA übernommen)

Für diese dringenden Anschaffungen wurde ein fehlender Betrag im Bereich von ein paar Tausend Franken budgetiert.

Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**